

Um den höchsten Einsatz! - Designed for war...

Von Venka

Kapitel 1: Auftakt...

So...

Ich mach dann mal weiter, mal sehen, was so passiert...

Danke an meine Probeleser Rowan11 und Gerbil.

Und ebenfalls Danke an Noname_6032, die mir, trotz dass sie sie nie wieder hergeben wollte, ihren Chara Laney für diese FF ausborgt hat.

Und Knuddelgrüße an alle Kommischreiber!

Venka

I

"Kai? - Hey Kai? - Kai, wo steckst du?"

Auf der Suche nach seinem Teamleader rannte Tyson quer durch das große Wohnhaus, in dem die Bladebreakers auf Kosten der BBA zeitweilig wohnten.

Der Blauhaarige versuchte schon seit ein paar Minuten, den grauhaarigen Russen ausfindig zu machen, was sich jedoch im Moment als reichlich problematisch herausstellte.

"Kai, das ist nicht mehr lustig! Wo bist du?" rief Tyson durchs Treppenhaus, da er sich so sicher sein konnte, dass sein Rufen in allen Hausteilen gehört wurde.

Kai, der zu diesem Zeitpunkt oben, im Wintergarten auf der Dachterrasse, über seinem Laptop brütete, hatte die Rufe seines Teamkameraden schon seit einer Weile bemerkt, ließ sich aber nicht von den Bildern auf dem Monitor seines Computers ablenken.

Keiner im Team wusste, dass Kai immer wieder Daten von einigen Kontaktleuten aus der Biovolt erhielt, die er dann über einen weiteren Mittelsmann der BBA zuspielte, damit sich diese schneller auf die verrückten Ideen von Boris und Voltaire vorbereiten konnten.

Seit kurzen hing in diesem kleinen Kriegsspiel auch Zeos Vater mit drin, allerdings auf

Seiten der Biovolt, was die Aufgabe von Kais Kontaktleuten nicht gerade vereinfachte.

Aber noch schien es, als empfände die BBA die andauernden Auseinandersetzungen mit der Biovolt als Spiel.

Kai jedoch wusste es besser.

Die Bilder die er jedoch vor sich hatte, bewiesen, dass aus eben diesem Spiel in kürzester Zeit bitterer Ernst werden würde.

Bilder, die in einem geheimen Stützpunkt der Biovolt von Kais Kontaktmann aufgenommen worden waren und welche die neueste Waffe der von Kais Großvater gegründeten Organisation zeigte.

Ein Klopfen an der den Wintergarten vom Treppenhaus trennenden Holztür ließ Kai den Laptop schlagartig zuklappen.

Keine Sekunde zu früh, denn Tyson streckte seinen Kopf.

"Was ist?" fuhr Kai ihn an.

Der Blauhaarige zuckte zusammen. "Ich... - Also... - Ich wollte dir nur sagen... - Spike ist da und..."

"Wie wär's dann mal, wenn du ihn reinlässt?"

"Ja... - Na klar... - Sofort..." stammelte Tyson und öffnete die Tür um seinen älteren Bruder in den Wintergarten zu lassen.

"Jetzt mach die Tür zu und sieh zu, dass du uns die nächste Stunde nicht störst, klar?"

"Klar Kai..."

Sichtlich verschüchtert schloss Tyson die Holztür und man konnte hören, wie er die Treppe hinunterlief.

"Warum so schroff Kai?" wollte Spike wissen, nachdem er sich, Kais Aufforderung folgend, zu dem Grauhaarigen an den Tisch gesetzt hatte.

"Weil ihn das hier nichts angeht. Er ist zu neugierig, das könnte ihn mal den Kopf kosten." gab der Gefragte leise zurück.

Spike nickte. "Kann schon sein..."

"Nein, ist so..."

"Egal..." gab der junge Mann zurück um das Gespräch auf ein anderes Thema zu lenken.

"Was hast du für mich?" wollte Kai wissen.

"Wie kommst du darauf, dass ich etwas für dich haben könnte?"

"Sonst wärst du kaum hier... - Also?"

Spike seufzte und setzte eine besorgte Mine auf. "Ich sag es mal so, es beginnt zu kochen. - Ich weiß ja nicht, ob du schon davon gehört hast, aber sie haben ein neues Projekt am Laufen. Kaum ranzukommen... - Hingegen dazu scheint unser Projekt >ZX< bei ihnen noch weitestgehend unbekannt zu sein..."

Kai schüttelte den Kopf. "Spike du warst im Lügen auch schon mal besser..."

"Was meinst du?"

"Willst du mich nur in Sicherheit wiegen oder warum sagst du mir nicht, dass sie bereits den Gegenschlag zu unserem sogenannten Projekt >ZX< vorbereiten?"

Spike schüttelte den Kopf. "Was fragst du mich überhaupt, wenn du ohnehin schon wieder mehr weißt als ich?"

"Ich will nur sehen, ob es die BBA irgendwann mal gebacken kriegt, die Biovolt vernünftig auszuspionieren oder ob ich euch wieder auf die Sprünge helfen muss..."

Spike antwortete nicht.

Kai hatte Recht und das wusste der junge Mann ganz genau.

Ohne Voltaires Enkel und seine zuverlässigen Informationen, wo auch immer dieser

sie herbekam, war das ganze Verteidigungsnetzwerk der BBA nichts wert, weil man nicht gewusst hätte, auf was man sich konzentrieren sollte.

"Wenn ihr alleine mal auf was kommt, ist es eh zu spät... - Oh Mann, ich frage mich echt, was ihr ohne mich machen würdet..."

"Willst du mir nicht endlich mal sagen, was genau du für mich hast?"

Kai grinste. "Na wenn du mich schon so darum bittest... - OK, irgendwie müssen sie an Infos über das Projekt >ZX< gekommen sein. Sie wissen, dass wir mit diesen taktischen Kampfhubschraubern eine zuverlässige und starke Waffe in den Händen haben."

"Aber wie sollten sie...?"

"Ich weiß es nicht, das herauszufinden ist nicht meine Aufgabe und auch nicht die meiner Informanten. - Jedenfalls basteln sie an was ziemlich Großem..."

"Wie groß?" fragte Spike unsicher.

"Lass mich nachsehen..." gab Kai zurück und öffnete den Laptop. "Ich habe nur ungefähre Werte..."

"Egal, so lange die was bringen..."

"Ich denke schon... - Also... - Es ist etwa 251 m lang, 36 m breit, 53.000 t schwer und etwa 90 km/h schnell."

Spike konnte sich an Hand dieser Daten ein leises Auflachen nicht verkneifen. "Was sind denn das für Abmessungen? Sicher das die stimmen?"

Kai nickte. "Ganz sicher..."

Tysons Bruder schüttelte den Kopf. "Ich bitte dich... - Leg bei diesem Ding mal Masse und Geschwindigkeit zusammen... - Das ist doch n Witz..."

"Ach ja?"

"Ja..."

"Na dann lach mal..." gab Kai zurück und schob Spike den Laptop hin.

Dessen Augen weiteten sich, als er das Bild auf dem Monitor erblickte.

Die neue Waffe der Biovolt war weder ein Landfahrzeug noch ein Flugzeug; es war, darauf ließen die mächtigen Kanonenrohre überall auf dem Deck schließen, ein Schlachtschiff von gerade zu gigantischen Ausmaßen.

"Was sagst du jetzt?" wollte der junge Russe wissen.

Spike schüttelte den Kopf. "OK; zugegeben, dieses Ding sieht sehr imposant aus, aber heutzutage ein Schlachtschiff wie dieses zu bauen ist doch sinnlos. Es gibt Satelliten, wir haben Flugzeugträger und U-Boote, mit denen man so was innerhalb weniger Stunden aufspüren und vernichten kann..."

"Man kann nur vernichten, was man auch sehen kann..."

"Was meinst du damit?"

"Dieses Metallmonster nutzt die selbe Tarntechnik wie unsere >ZX<..." Kai verzog das Gesicht zu einem spöttischen Grinsen, als er sah, wie Spike mit jedem Wort blasser wurde. "Ich habe dir doch vorhin schon gesagt, dass auch wir irgendwo eine undichte Stelle haben. Sie nutzen eine abgewandelte Form unserer neuesten Entwicklung, in meinen Augen geht das nur durch Spionage."

"Hm..."

"Pass auf, nimm dir diese Disk hier mit. Sie enthält Daten über das alte und das neue Schiff. Sieh sie dir an und entscheide dann, ob du es für wichtig genug erachtest, Mr. Dickenson davon in Kenntnis zu setzen. - Ich an deiner Stelle würde es tun, dieses Metallungetüm hat mehr Fähigkeiten, als du es dir je erträumen könntest..." schloss der junge Russe und deutete dann mit dem Kopf unmissverständlich in Richtung der Tür.

Spike verstand den Wink und erhob sich von seinem Sitzplatz um zur Tür zu gehen. Kurz davor drehte er sich noch einmal um und sagte: "Du sprachst vom alten und vom neuen Schiff... - Gab es denn so ein Monstrum schon einmal?"

Kai nickte leicht.

"Wann?"

"Im zweiten Weltkrieg Spike... - Im zweiten Weltkrieg..."

Drei Tage später war es offiziell.

Die Daten auf der Disk, die Kai Spike gegeben hatte, reichten aus um den jungen Mann davon zu überzeugen, dass die Führungsriege der BBA schnellstens von der Existenz des Schiffes in Kenntnis zu setzen war.

Doch zu Kais Erstaunen tat sich erst einmal nichts, was man als Gegenmaßnahme hätte werten können.

Schiffe, so hörte es Kai schließlich von Mr. Dickenson persönlich, wären Sache der US-Navy und deren Verbündeten.

Schnell machte das Gerücht über die Existenz des Schiffes im BBA-Center unter den anwesenden Bladern die Runde. Dickenson selbst erklärte den Bladern schließlich in einer Versammlung, dass dieses Schiff definitiv eine Nummer zu groß wäre und man das lieber dem Militär überlassen sollte.

"Das war mal wieder so was von klar!" knurrte Michael, nachdem Mr. Dickenson den Beschluss an alle im Center Anwesenden verkündet hatte und er sich, zusammen mit vier weiteren Bladern zu einem Spielchen in einen der Trainingsräume zurückgezogen hatte.

"Entwickeln einen taktischen Kampfhubschrauber aber ein Schlachtschiff auf der Gegenseite ist Sache des Militärs..." fügte er angesäuert hinzu, während er Trygle vom Boden aufsammelte.

"Das verstehe, wer will..." gab Mariah zurück, während sie Galux in ihre Hand zurückspringen ließ.

"Aber was machen wir uns denn eigentlich Sorgen? Das Ding ist schließlich noch nicht fertig und daher keine Gefahr."

"Da bist du aber schief gewickelt, J-J..." mischte sich Kai ein.

Jonny fuhr herum. Er hasste nichts mehr als wenn der Grauhaarige ihm gegenüber diesen Spitznamen benutzte.

"Was willst du damit sagen?" wandte er sich skeptisch an den Jungen, der ihm nun gegenüber stand.

"Nun..." begann Kai und zog das Wort bewusst in die Länge. "Der, wie Mr. Dickenson so schön sagte, modernisierte Nachbau eines deutschen Schlachtschiff aus dem zweiten Weltkrieg ist fertig und auslaufbereit..."

"WAS???" war die einstimmige Antwort der anderen Anwesenden.

Kai nickte. "Und sie wird auslaufen..." fügte er hinzu. "In genau einer Woche ist sie auf See und wir haben ein Problem..."

"Warum sagst du denn das nicht, wenn du es schon weißt? - Ich meine... - Mr. Dickenson würde..."

"Würde was, Ray?" schnitt Kai dem Chinesen das Wort ab. "Er kann nichts tun, denn er weiß nicht wo sie ist. Und wenn sie einmal in See ist, findet man sie erst recht nicht wieder... - Ihr Tarnsystem ist perfekt..."

Michael schenkte Kai einen skeptischen Blick. "Wie viel weißt du über sie?"

"Genug um dir für die nächsten 6 Monate Alpträume zu verschaffen..." gab der Gefragte zurück, während er nachdenklich vor den anderen auf und ab ging.

"Und was genau hast du jetzt vor?" hakte Ray nach.

"Nun ja... - Wenn es gar nicht anders geht, und so wie es aussieht, geht es im Moment wirklich nicht anders, dann..."

"Spuck es endlich aus Hiwatari oder willst du uns hier ein Ohr abkauen?" fuhr Jonny den jungen Russen, der zu aller Erstaunen ruhig blieb, an.

"...müssen wir sie ihnen klauen..." beendete er seinen Satz, als hätte Jonny nie etwas gesagt und als wäre es die normalste Sache der Welt.

Sekundenlang starrten ihn die vier anderen Blader nur verständnislos an.

"Du willst..."

"...sie ihnen klauen?"

Ray setzte an und Jonny vervollständigte den Satz.

Kais Antwort war ein kurzes Nicken.

"Na aber sonst geht's dir noch ganz gut, ja? Das sind über 50.000 Tonnen Stahl! 250 Meter lang!"

Mariah blickte den vor ihr stehenden Enkel Voltaires ungläubig an, als er auf ihren Einwurf nur mit den Schultern zuckte.

"Egal..."

"Egal? Bist du denn jetzt vollkommen behämmert?" wollte sie schließlich wissen.

Kai schüttelte den Kopf. "Ich war nie klarer bei Verstand."

"Dann meinst du das Ernst?"

Wieder war ein kurzes Nicken die Antwort.

"Aber sie ist doch sicher schwer bewacht, oder?" wollte Ray wissen, nachdem die kleine Diskussion zwischen Kai und Mariah bezüglich des geistigen Zustandes des Grauhaarigen beendet zu sein schien.

"Die Wachen können wir umgehen, wenn wir es geschickt anstellen. Ich würde so etwas nicht vorschlagen, wenn ich mir nicht schon längst Gedanken über die Ausführung des Planes gemacht hätte."

"Eigentlich müsstest du Dickenson oder sonst wen von der BBA davon informieren." warf Michael ein.

Kai verzog das Gesicht. "Michael..." begann er. "Was glaubst du wohl, von wem die BBA ihre Informationen bezüglich des Schiffes hat? Wenn wir uns ganz auf die verlassen hätten, dann hätten die wohl noch ewig gebraucht um überhaupt etwas über die Existenz dieses Schiffes herauszufinden."

"Aber Spike hat der BBA immer zuverlässige Daten geliefert!" versuchte es der Amerikaner erneut.

"Die er vorher von mir bekommen hat..." gab Kai gelangweilt zurück.

Dann wurde sein Blick ernst und er ignorierte die verwirrten Blicke, welche die anderem ihm zuwarfen. "OK Leute... - Ich zwinge niemanden, sich diesem Himmelfahrtskommando anzuschließen, aber je mehr wir sind..."

"...desto mehr werden geschnappt..." unkte Mariah.

Der junge Russe seufzte. "Nein, je mehr wir sind, desto größer ist die Chance, dass wir das auch schaffen! - Wer also mitkommen will, der ist in genau 72 Stunden am Los Angeles International Airport. - Egal, ob ihr mitkommt oder nicht: Kein Wort zu Judy, Mr. Dickenson, Spike oder sonst wem! Ich will kein unnötiges Aufsehen erregen."

Und mit diesen Worten stand er auf und verließ den Trainingsraum.

"Ja na ganz toll..." murmelte Ray.

"Wie stellt der sich das überhaupt vor? Wir sind zu fünft und die wer weiß wie viele..." fügte Jonny murrend hinzu.

"Angst, Gladiator von Glasgow?" stichelte Mariah.

"Sicher nicht!" war die prompte Antwort des Schotten.

"Dann bist du also dabei?" wollte Michael wissen.

"Klar! Ich lass mich doch nicht vor Kai als Feigling hinstellen!"

Sehr viel klarer ist euch nach Prolog und diesem Kapitel sicher nicht, weil die augenscheinlich so gar nicht zusammen passen...

Nun... - Manchmal geben Prologe erst im Verlauf der Story einen Sinn...

^.~

Bis demnächst!

Venka